

Wein-Atlas

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

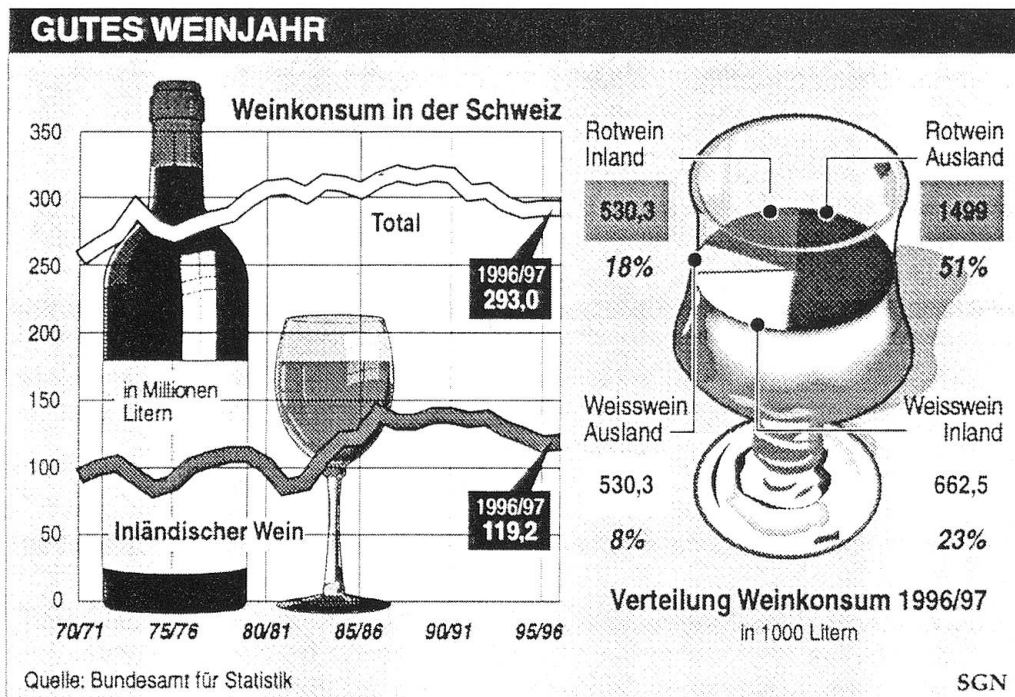
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nahm um 0,6 Millionen auf 66,3 Millionen Liter, jener von Schweizer Rotwein um 0,9 Millionen auf 53 Millionen Liter zu.

Der Verbrauch ausländischer Weissweine stieg um 1,2 Millionen auf 23,9 Millionen Liter, während der Konsum von ausländischem Rotwein um 1,3 Millionen auf 149,9 Millionen abnahm. Im Weinjahr 1996/1997 wurden insgesamt 161,6 Millionen Liter Wein importiert. Davon waren 18,5 Millionen Liter Weisswein und 143,1 Millionen Liter Rotwein. Rund 9,2 Millionen Liter wurden als Industriewein eingeführt.

Weinjahr 1996/1997:

Grosse Ernte und Zunahme des Konsums

Die schweizerische Weinwirtschaft hat ein gutes Jahr hinter sich. Zwar liegt die grosse und qualitativ gute Ernte 1996 über der Konsumnachfrage, doch dürfte die geringer eingeschätzte Ernte 1997 für einen Ausgleich sorgen. Dies zeigt der kürzlich veröffentlichte Bericht über das Weinjahr 1996/1997.

(sda) In der Schweiz sind nach Angaben des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) 14 900 Hektaren mit Reben bepflanzt, 7195 mit weissen und 7741 mit roten Gewächsen. In den letzten zehn Jahren nahm die Rebfläche mit weissen Sorten um 979 Hektaren ab, während auf 1691 Hektaren mehr Rotwein angebaut wurde.

Marktlage nicht ausgeglichen

Mit einem Ertrag von 130,4 Millionen Liter Traubenmost lag die Ernte 1996 klar über der Nachfrage von 118 Millionen Litern. Es wurden 68,9 Millionen Liter weisse und 61,5 Millionen Liter rote Traubenmoste produziert. Die heurige Ernte wird dagegen auf nur 114,6 Millionen Liter geschätzt.

Mitte Jahr betragen die Weinvorräte 229,5 Millionen Liter. 133,5 Millionen Liter davon waren Schweizer Weine, zwei Millionen mehr Weiss- und 7,7 Millionen mehr Rotwein als vor Jahresfrist. Die Bestände decken einen Konsum von 12,7 respektive 14,3 Monaten. Ein Deckungsgrad von zwölf Konsummonaten entspricht in der Regel einer ausgeglichenen Marktlage.

Ausländische Weissweine holen auf

Der Weinkonsum nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Millionen Liter leicht zu. Insgesamt wurden 293 Millionen Liter getrunken, davon 119,3 Millionen Liter einheimischer Wein und 173,7 Millionen Liter ausländischer Provenienz. Der Konsum von Schweizer Weisswein

Alte Winzerregeln

Einen grossen Einfluss auf das Herbstergebnis sprach man den Mondphasen im Lesemonat Oktober zu: «Wein im alten Mond abgelesen, wird stärker und besser wie der im neuen Mond abgelesen ist.» Eine andere Empfehlung lautet: «Die Weingärten werden am besten abgelesen, wenn der Mond unter der Erden geht und in den Zeichen Krebs, Löwe, Waage, Skorpion, Steinbock und Wassermann. Darum im Vollmond gemeinlich gut lesen sei.»